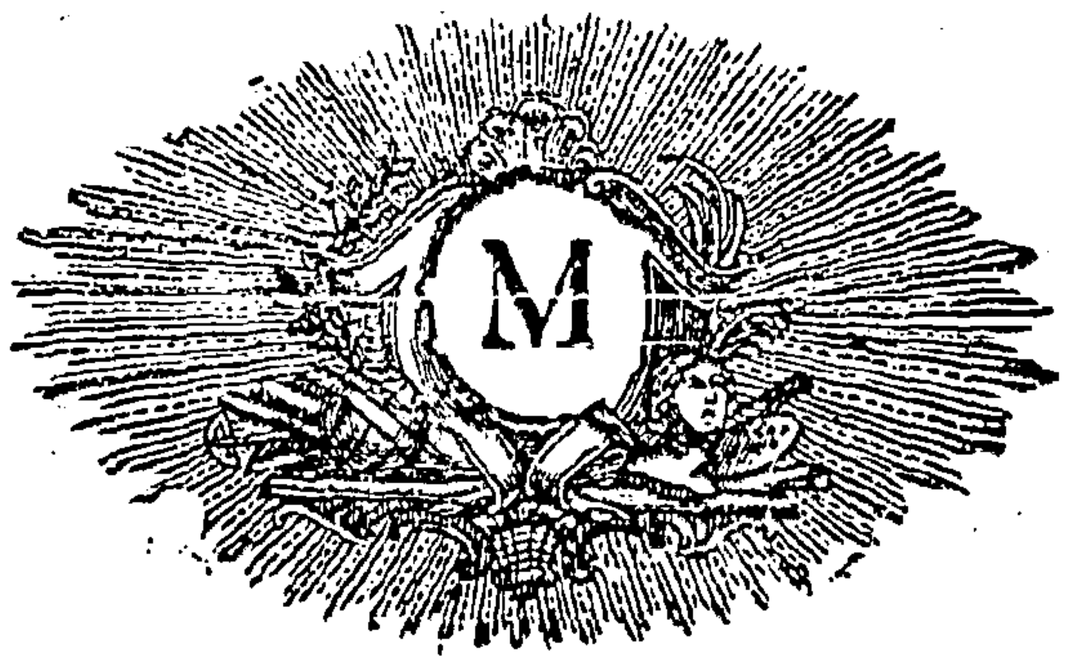

Nr. 40.

Münsterberg, den 30. September 1836.

Graf Adolph von Fürstenau.

(Fortsetzung.)

Lediglich seiner Dienstpflicht obliegend, begegnete ihm hier nichts von Bedeutung. Muthlos durchstrich er die belebten Straßen, und die öffentlichen Zusammenkünfte, immer dünkte es ihm, in einer der vielen ihn umschwebenden Frauengestalten die Langvermißte zu entdecken, stets sah er sich getäuscht, und der Gedanke, die Ersehnte nie mehr anzutreffen, machte ihn düster und schwermüthig.

Der Friede wurde von Neuem geschlossen und bessere Vorsichtsmaasregeln sicherten die Monarchen vor einem neuen Treubruch. Auch Adolphs Truppentheil gehörten zu denen, welche künftig die Besatzung eines Theils von Frankreich bilden sollten, und bald erscholl der Marschbefehl.

In einem freundlich gelegenen Schlosse im Elsaß und zwar in einer romantischen Waldgegend empfing der Graf seine vorläufige Bestimmung, und kein Standquartier konnte für eine melancholische Stimmung angemessener, wenn gleich gefährlicher sein. Von Paris aus hatte er früher schon eine Reise dahin gemacht, wo sich dem Gerüchte zufolge der Notar aufhalten sollte, allein sie war vergeblich und von ihm keine Spur aufzufinden gewesen.

Die Jagd war nun die einzige Zerstreuung, die sich darbot; der Dienst nahm wenig Zeit in Anspruch, und wünschenswerthe Lectüre war wenig vorhanden. Die weit entlegenen Quartiere der andern Offiziere ließen keine Kameradschaft aufkommen und so ritt Adolph fast täglich in den Wald, dem edlen Waidwerke obliegend.

Eines Tages war dieses ebenfalls geschehen; er hatte sich inzwischen mehr als gewöhnlich in das Dickicht des Forstes vertieft und seinen Diener weit zurückgelassen, dessen Pferd nicht so rasch folgen konnte. So gelangte er an eine Waldschlucht, die beritten nicht passirt werden konnte, und schon wollte der Rittmeister umkehren, als ein gellender Pfeifenton erscholl, der bald erwiedert wurde. Pferd und Reiter stutzten; doch ehe noch ein Entschluß gefaßt werden konnte, sauste eine Kugel an Adolph vorüber und riß ein Stück Leder von der Feld-